Weise Worte für Familien

CSH 2.Quartal 19, Lektion 5

Merkvers

„Verlass dich auf den Herrn von ganzem Herzen, und verlass dich nicht auf deinen Verstand, sondern gedenke an ihn in allen deinen Wegen, so wird er dich recht führen.“ Sprüche 3,5-6

LIEBE DIE RICHTIGE FRAU

Sprüche 5

- gewarnt vor der Verführung des Ehebruchs
- ermutigt einer Frau treu zu bleiben

Heb 13,4

- Ehe soll in Ehren und unbefleckt gehalten werden

Ehe wurde von Gott im Garten Eden eingesetzt – Grundlage der Gesellschaft
in 10 Geboten erwähnt

- 7.Gebot: Du sollst nicht ehebrechen
- 5. Gebot: Familie geschützt: Du sollst Vater und Mutter ehren

in Bergpredigt wird es noch tiefer erzählt, was Ehebruch bedeutet:

Mt 5,27-28

- jede Handlung beginnt mit den Gedanken
- und selbst, wenn eine Handlung nie ausgeführt wird, zeigen die Gedanken die Motive des Herzens
- deshalb sagt Jesus hier: Behüte Dein Herz

EIGENSCHAFTEN DES VATERS

„Wenn der Geist Christi den Mann beherrscht, wird die Hingabe der Frau nur zu Ruhe und Segen führen, denn er wird von ihr nur das verlangen, was zu Gutem führt, und zwar in der gleichen Weise, wie Christus von der Gemeinde Hingabe verlangt... Wenn der Ehemann den edlen Charakter, die Reinheit des Herzens und die Erhöhung des Geistes besitzt, die jeder wahre Christ haben sollte, wird dies in der Ehe zum Ausdruck kommen. Wenn er den Verstand Christi hat, wird er kein Zerstörer des Leibes sein, sondern voller zärtlicher Liebe und bemüht sein, den höchsten Standard in Christus zu erreichen. Er wird versuchen, seine Frau gesund und ermutigt zu halten... Der Herr Jesus wurde in seinem Verhältnis zur Gemeinde durch viele Ehemänner in ihrem Verhältnis zu ihren Frauen nicht richtig dargestellt, denn sie halten den Weg des Herrn nicht ein... Es war nicht der Plan Gottes, dass der Mann als Hausherr die Kontrolle haben sollte, wenn er sich selbst nicht Christus unterwirft.“ (*Manuscript 17,1891*)

Sprüche 13,22: Gutes geht auf Kinder über

Sprüche 14,6: verständig sein, Erkenntnis gelangen

Sprüche 15,1.18: sanfte Antwort wendet den Grimm ab

Sprüche 16,32: langmütig, Selbstbeherrschung

Sprüche 15,27: Aufrichtigkeit im Gewinn

Sprüche 15,1 – geduldige Worte

„Wenn ungeduldige Worte zu Dir gesprochen werden, antworte nicht mit demselben Geist. Erwinnere dich, dass „eine sanfte Antwort den Grimm abwendet.“ (Sprüche 15,1). Und in der Stille ist eine wunderbare Macht. Worte, die zu einer ärgerlichen Person gesprochen werden, bringen oft nur Verärgerung; aber Ärger, dem mit Stille begegnet wird, mit einem sanften, nachsichtigen Geist, verschwindet schnell.“ (*Gospel Workers*)

„Seid vorsichtig mit euren Manieren, denn ihr seid ein Vertreter Christi. Achtet sorgfältig auf eure Worte und arbeitet ernsthaft für die Überführung und Bekehrung der Sünder. Erhebe das Herz im Gebet zu Gott. Wenn unfreundliche, unrichtige Worte zu dir gesprochen werden, verliere nicht die Kontrolle über dich selbst. Denke daran, dass "eine sanfte Antwort den Grimm abwendet" (Sprüche 15,1), und dass derjenige, der seinen Geist regiert, größer ist als derjenige, der eine Stadt einnimmt.“ (*This Day with God*)

Sprüche 16,32 - Selbstkontrolle

Salomo stellt die Selbstkontrolle über die Taten der tapfersten und erfolgreichsten Helden. Es ist eine moralische Größe, geduldig unter Prüfungen und Herausforderungen zu sein. "Wer sich selbst beherrscht ist besser, als wer eine Stadt bezwingt.“ (Sprüche 16,32). Es erfordert Disziplin und Standhaftigkeit, der Leidenschaft nicht Ausdruck zu verleihen, sondern immer darauf zu achten, dass keine Worte den Lippen entkommen, die den christlichen Charakter entehren. Selbstbeherrschung wird eine wertvolle Errungenschaft sein, und Eltern sollten ihre Kinder durch Weisung und Vorbild diese wertvolle Lektion der Geduld und Selbstbeherrschung lehren. (*Manuscript Releases vol.19*)

„Die Aufgabe, das Heim glücklich zu gestalten, liegt nicht allein bei der Mutter. Der Vater hat dabei einen wichtigen Teil zu erfüllen. Der Ehemann ist der Haushalter der heimischen Schätze, der die Mitglieder des Hauses, Mutter und Kinder, durch seine starke, ernste und ergebene Zuneigung mit den stärksten Bändern der Einigkeit zusammenbindet.“ (*The Signs of the Times, 13.September 1877*)

„Der Vater sollte seinen Teil dazu beitragen, das Heim glücklich zu machen. Was immer auch seine Sorgen und geschäftlichen Schwierigkeiten sein mögen, er sollte es nicht zulassen, dass sie einen Schatten auf seine Familie werfen. Mit heiterer Miene und freundlichen Worten sollte er sein Heim betreten.“ (*In den Fußspuren des großen Arztes 396.397.398*)

„Der Vater stellt in seiner Familie den himmlischen Gesetzgeber dar. Er ist Gottes Mitarbeiter, um Gottes gnädige Absichten auszuführen und um in seinen Kindern rechte Grundsätze zu gründen. Er hat die Seelen seiner Kinder mit dem ausgefüllt, was sie fähig macht, reine und tugendhafte Charaktere zu entwickeln und nicht nur ihren irdischen Eltern, sondern auch ihrem himmlischen Vater zu gehorchen.“ (*The Signs of the Times, 10.September 1984*)

„Der Vater soll als Haupt seiner Familie vorstehen, nicht als ein verwilderter, undisziplinierter Junge, sondern als ein Mann mit männlichen Charakterzügen, der seine Leidenschaften beherrscht. Er wird zu einem gerechten Leben erzogen. Sein Verhalten wird durch die reinen Grundsätze des Wortes Gotes geleitet und beherrscht. Dann wird er zum vollen Mannesalter in Christus Jesus heranwachsen.“ (*Manuscript 36, 1899*)

„Blicke immer überall auf Jesus. Bete mit aufrichtigem Herzen ein stilles Gebet, um zu erfahren, wie du seinen Willen erfüllen kannst. Wenn dann der Feind wie eine Flut kommt, wird der Geist des Herrn für dich ein Banner gegen ihn aufpflanzen. Bist du nahe daran, nachzugeben und Geduld und Selbstbeherrschung zu verlieren, sowie hart und anprangernd und versuchst Schuld und Anklagen zu finden, dann ist der Zeitpunkt gekommen, dieses Gebet

zum Himmel zu senden: „Hilf mir, o Gott, der Versuchung zu widerstehen. Entferne alle Bitterkeit, allen Zorn und alle Anklagen aus meinem Herzen. Gib mir deine Sanftmut, deine Bescheidenheit, deine Langmut und deine Liebe. Verlass mich nicht, damit ich meinen Erlöser nicht entehre und die Worte und Beweggründe meiner Frau, meiner Kinder und meiner Glaubensgeschwister nicht verkehrt deute. Hilf mir, dass ich freundlich, erbarmend, weichherzig und zur Vergebung bereit bin. Hilf mir, zuhause ein wirkliches „Hausband“ zu sein und anderen den Charakter Christi darzustellen“. (*Brief 105, 1893*)

„Welcher Art der Beruf des Vaters auch sein mag und wie groß seine Belastung, so sollte er doch stets mit demselben lächelnden Gesicht und derselben freundlichen Stimme sein Heim betreten, mit denen ertagsüber Besucher und Freunde begrüßte. Die Frau sollte spüren, dass sie an der aufrichtigen Liebe ihres Mannes eine Stütze hat. Ihre Last wird sofort leichter, wenn sein Arm sie stärkt, wenn er ihr all ihren Bemühungen und ihrem Kummer hilft und wenn sein Einfluss sie unterstützt. Sind die Kinder nicht ebenso die seinen wie die ihren?“ (*Christian Temperance and Bible Hygiene 70*)

EINE WIRKLICH REICHE EHEFRAU

Sprüche 31,10-31

- Mann verlässt sich auf sie
- erweist dem Mann Gutes
- kümmert sich um Wolle & Flachs, verarbeitet es und verkauft es auch → Kleidung
- backt Brot
- steht im Morgengrauen auf
- kocht
- betreibt Gartenarbeit
- stärkt Arme und hilft Bedürftigen
- tüchtig
- lacht
- freundliche Unterweisung ? Weisheit
- Fürchtet den Herrn

„Die Frau sollte die ihr ursprünglich von Gott bestimmte Position als Gehilfin ihres Mannes ausfüllen. Die Welt braucht Mütter, die es nicht nur dem Namen nach sind, sondern wirklich in jeder Beziehung. Mit vollem Recht dürfen wir sagen, dass die Pflichten einer Frau heiliger sind als die des Mannes. Aber die Frau sollte die Heiligkeit ihres Berufes schätzen und in ihrer Kraft und Furcht Gottes ihre Lebensaufgabe anpacken. Sie sollte ihre Kinder für etwas Nützliches in der Welt und für eine Heimat auf der neuen Erde heranbilden.“ (*Christian Temperance and Bible Hygiene 77*)

„Der König auf seinem Thron hat kein höheres Amt, als die Mutter es hat. Die Mutter ist die Königin ihres Hauses. Die Charakterformung ihrer Kinder liegt in ihrer Hand, damit diese für das höhere, unsterbliche Leben befähigt werden. Ein Engel könnte keinen höheren Auftrag begehren, denn bei der Erfüllung dieser Aufgabe dient sie Gott. Wenn sie sich des heiligen Charakters ihrer Aufgabe bewusst ist, wird sie das mit Mut erfüllen. Sie sollte an den Wert ihrer Arbeit denken und sich mit der ganzen Waffenrüstung Gottes wappnen, damit sie der Versuchung widerstehen kann, sich dem weltlichen Standard anzupassen. Ihr Werk hat Auswirkung für Zeit und Ewigkeit.“ (*The Signs of the Times, 16.März 1891*)

„Es reicht nicht nur aus, sie zu Jesus zu führen. ... Diese Kinder müssen zu Nachfolgern Christi erzogen und ausgebildet werden, „dass unsere Söhne seien gleich Pflanzen, die großgezogen

wurden in ihrer Jugend, unsere Töchter gleich Ecksäulen, poliert nach der Bauart eines Palastes.“ (Psalm 144,12) Dieses formende, kultivierende und polierende Werk muss die Mutter tun. Der Charakter des Kindes soll entwickelt werden. Die Mutter muss den Herzenstafeln Lektionen eingravieren, die so beständig wie die Einigkeit sind, und es wird sie gewiss das Missfallen des Herrn treffen, wenn sie dieses geheiligte Werk vernachlässigt oder es zulässt, dass sich irgend etwas anderes mit hineinmischt. ... Die christliche Mutter hat eine ihr von Gott bestimmte Aufgabe, die sie nicht vernachlässigen wird, wenn sie eng mit Gott verbunden und mit seinem Geist erfüllt ist.“ (*Good Health, Januar 1880*)

„Die Mutter ist Gottes Vertreterin, um die Familie zum Christentum zu bekehren. Sie soll die biblische Religion veranschaulichen und zeigen, wie deren Einfluss uns in den täglichen Aufgaben und Freuden kontrolliert. Sie soll ihre Kinder lehren, dass sie allein durch Gnade und Glauben, die Geschenke Gottes sind, gerettet werden können. Diese ständigen Belehrungen in dem, was Christus uns und ihnen bedeutet, seine Liebe, seine Güte und sein Erbarmen, offenbart im großartigen Erlösungsplan, werden einen geheiligten Einfluss auf das Herz ausüben.“ (*The Review & Herald, 15.September 1891*)

„Eine Mutter, die das würdigt, wird ihre Gelegenheiten als unschätzbar ansehen. Sie wird ernstlich darum bemüht sein, in ihrem eigenen Charakter und ihrer Erziehungsweise ihren Kindern das höchste Ideal vorzuführen. Sie wird ernst, geduldig und mutig danach streben, ihre eigenen Fähigkeiten zu verbessern, damit sie die höchsten Geisteskräfte in der Erziehung ihrer Kinder richtig anwenden kann. Bei jedem Schritt wird sie ernstlich fragen: „Was hat Gott geredet?“ Sie wird sorgfältig sein Wort erforschen und stets ihre Augen auf Christus gerichtet halten, damit ihre eigenen täglichen Erfahrungen in dem beschränkten Kreislauf der Sorge und Pflicht ein getreuer Widerschein des einen wahren Lebens Jesu zu sein.“ (*In den Fußspuren des großen Arztes 384*)

„Ihr Mütter, werdet euch der Tatsache bewusst, dass sich euer Einfluss und Beispiel auf den Charakter und das Schicksal eurer Kinder auswirkt. Entwickelt hinsichtlich eurer Verantwortung ein ausgeglichenes Gemüt und einen reinen Charakter, der nur das Wahre, Gute und Schöne widerspiegelt.“ (*The Signs of the Times, 9.September 1886*)

Gott fürchten (Schlüssel in Sprüche 31,30)

- wandelt in seinen Wegen & ihn fürchten
 - **5.Mose 8,6**
- Gottes Gebote halten
 - **5.Mose 6,2**
 - *5.Mose 5,29*
 - *5.Mose 6,24*
 - *5.Mose 17,19*
 - *5.Mose 31,12*
- ihm dient
 - **1.Sam 12,14**
 - *5.Mo 6,13*
 - *Josua 24,14*
- vertraut Gott & liebt ihn
 - **5.Mose 10,12**
 - seinen Wegen wandeln
 - ihn lieben
 - ihm dienen
 - Gebote halten
 - *5.Mose 10,20*

- 5.Mose 13,5
- Weg des Bösen meiden
 - **Sprüche 3,7**
 - **Hiob 1,8** → Gott fürchtet & Böse meidet (Hiob)
 - 3.Mose 19,14
 - 3.Mose 25,17.36.43
 - Mal 3,5
- Gute suchen
 - **2.Mose 1,17.21** → Hebammen ließen Knaben leben
 - **Pred 12,13** → Summe aller Lehre: Gott fürchten & Gebote halten → das macht den ganzen Menschen aus
 - **Jeremia 32,39** – Gott vollbringt es in uns
- Verheißung
 - Engel beschützen sie (Psalm 34,8)
 - haben keinen Mangel (Ps 34,10)
 - Gott ist gnädig über sie (Psalm 103,11.17)
 - Gott erbarmt sich über sie (Ps 103,13)
 - Gott hat Gefallen an ihnen (Ps 147, 11)
 - sie werden auf der neuen Erde sein (Mal 3,20)

„Der Vater ... wird seine Kinder durch lebendigen Glauben mit dem Thron Gottes verbinden. Er misstraut seiner eigenen Stärke, hängt seine hilflose Seele an Christus und hält an der Stärke des Allerhöchsten fest. Ihr Brüder, betet abends und morgens zuhause in eurer Familie. Betet ernsthaft in eurer Kammer und erhebt eure Seelen im Gebet zu Gott, während ihr mit eurer täglichen Arbeit beschäftigt seid. So wandelte auch Henoch mit Gott. Das stille, innige Gebet der Seele wird als heiliger Weihrauch zum Thron der Gnade emporsteigen und von Gott ebenso angenommen, als wenn es im Heiligtum geopfert worden wäre. Allen, die ihn auf diese Weise suchen, wird Christus in der Zeit der Not eine gegenwärtige Hilfe sein. Sie werden dann am Tag der Versuchung stark sein.“ (*Testimonies for the Church IV, 616*)

„Einem Mann, der Ehemann und Vater ist, möchte ich sagen: Sorge dafür, dass dich eine reine und heilige Atmosphäre umgibt. ... Du hast täglich von Christus zu lernen. Offenbare Zuhause niemals einen tyrannischen Geist. Wer dies tut, arbeitet mit satansichen Kräften zusammen. Unterwirf deinen Willen dem Willen Gottes. Tue alles in deiner Kraft stehende, um das Leben deiner Frau angenehm und glücklich zu gestalten. Mach das Wort Gottes zu deinem Ratgeber. Lebe die Lehren des Wortes Zuhause aus, dann wirst du sie auch in der Gemeinde ausleben und sie mit ins Berufsleben nehmen. Himmlische Grundsätze werden alle deine Handlungen veredeln. Gottes Engel werden mit dir zusammenarbeiten und dir helfen, Christus der Welt zu offenbaren.“ (*Brief 272, 1903*)

- ➔ wahrhaftige Herzensbekehrung
- ➔ Das Glück der Familie hängt davon ab, dass jedes Familienmitglied Gott an die erste Stelle seines Lebens setzt und sich mit ihm beschäftigt, Charakter wird geheiligt und das wird sich positiv auf die Familie auswirken.

ERZIEHUNG MIT LIEBE

Sprüche 10,17: Unterweisung achtet, geht Weg zum Leben

Sprüche 13,24: Sohn liebt: züchtigt

Sprüche 19,18: Zucht, solange noch Hoffnung da ist, damit er nicht in den Tod geht

Sprüche 23,13-14: Züchtigung nicht ersparen

Sprüche 29,1: ein Mann, der Warnungen trotzt geht zugrunde
Sprüche 29,15: Rute & Zucht verleihen Weisheit
Sprüche 29,17: züchtigen, damit er dir Ruhe/Freude verschafft

Wie züchtigt Gott?

Sprüche 3,11-12: Wen der Herr liebt, den züchtigt er
Hebr 12,4-11: Gott züchtigt uns, damit wir in unserem Charakter heilig werden
Off 3,19: Gott züchtigt die, die er liebt – er weist sie zurecht und erzieht sie
Ps 94,12-13: wohl dem Mann, den der Herr züchtigt und aus seinem Gesetz belehrt
Jer 10,24 – bringe mich auf den rechten Weg
Hos 7,13-15: Gott möchte Menschen erlösen und deshalb lehrt er sie und stärkt sie

➔ Zucht meint, den Charakter zu formen, damit er dem Ebenbild Gottes entspricht und so wie Gott unser Charakter formt, so sollen die Eltern den Charakter der Kinder formen

Eph 6,4 – Kinder nicht zum Zorn reizen, sondern in Zucht erziehen

„Das wahre Ziel der Erziehung besteht darin, Gottes Bild im Menschen wiederherzustellen. Am Anfang schuf Gott den Menschen nach seinem Bild und rüstete ihn mit edlen Eigenschaften aus. Sein Verstand war ausgeglichen und alle Kräfte seines Wesens standen in einem harmonischen Verhältnis zueinander. Aber der Sündenfall und seine Folgen haben diese Gaben verdorben. Die Sünde hat das Bild Gottes im Menschen entstellt und nahezu ausgelöscht. Um es wiederherzustellen, wurde der Erlösungsplan erdacht und dem Menschen im Leben eine Probezeit gewährt. Das große Lebensziel, das allen anderen zugrunde liegt, besteht darin, ihn zur Vollkommenheit zurückzubringen, in der er am Anfang geschaffen wurde. Eltern und Lehrer haben die Aufgabe, bei der Erziehung der Jugend mit Gott zusammenzuarbeiten. Wenn sie das tun, sind sie „Gottes Mitarbeiter“ (1.Korinther 3,9), *(Patriarchen und Propheten S.582)*

wir möchten uns ein Beispiel anschauen, bei dem die Eltern zu nachsichtig mit den Kindern waren und das ist Eli und Samuel

über Eli heißt es:

„Eli war als Vater nachgiebig. Er liebte Ruhe und Frieden und setzte seine Autorität nicht dazu ein, den bösen Gewohnheiten und Leidenschaften seiner Kinder Einhalt zu gebieten. Statt sich ihnen mit einem deutlichen Verbot entgegenzustellen oder sie zu bestrafen, gab er ihrem Willen immer wieder nach und ließ sie ihre Wege gehen. Anstatt die Erziehung seiner eigenen Söhne als eine seiner wichtigsten Verantwortungen zu betrachten, behandelte er diese Angelegenheit, als hätte sie kaum irgendwelche Folgen. Gott hatte den Hohenpriester und Richter Israels nicht in Ungewissheit darüber gelassen, dass er die ihm anvertrauten Kinder in Schranken zu weisen und zu lenken habe. Aber diese Pflicht scheute er, denn das hätte bedeutet, dem Willen seiner beiden Söhne entgegenzutreten, ihnen manches zu versagen und sie zu bestrafen. Ohne die schrecklichen Konsequenzen zu bedenken, die seinem Verhalten folgen würden, gab er ihnen in all ihrem Begehren nach und versäumte es, sie für den Dienst Gottes und für die Pflichten des Lebens zuzurüsten.“ *(Patriarchen und Propheten, S.560)*

über Samuel und seine Söhne wird berichtet:

„Sie beachteten die Vorschriften nicht, die ihnen Samuel einzuprägen versucht hatte. Sie hatten sich das reine, selbstlose Leben ihres Vaters nicht zum Vorbild genommen. Die an Eli gerichtete Warnung hatte bei Samuel nicht die Wirkung erzielt, die sie haben sollte. Auch er war in gewisser Weise zu nachsichtig mit seinen Söhnen gewesen. Die Folgen zeigten sich jetzt in ihrem Charakter und Lebenswandel.“ (*Patriarchen und Propheten* S.591)

„Der Vater sollte sich nicht um die Aufgabe herumdrücken, seinen Kindern eine zeitliche und ewige Erziehung zu geben. Er muss an diesen Verantwortungen teilhaben. Die Verpflichtung gilt für Vater und Mutter. Gegenseitige Liebe und Achtung müssen von Eltern praktiziert werden, wenn sie diese Eigenschaften auch in ihren Kindern entwickelt sehen wollen.“ (*The Signs of the Times*, 22.Juli 1889)

„Väter sollten ihre falsche Würde ablegen und sich einige oberflächliche, selbstsüchtige Freuden in ihrer Freizeit versagen, um mit ihren Kindern zusammen zu sein und mit ihnen in ihren kleinen Nöten mitzufühlen. So binden sie ihre Kinder durch die starken Bande der Liebe an ihr Herz und erlangen auf ihren formbaren Geist einen solchen Einfluss, dass ihr Rat als geheiligt angesehen wird.“ (*The Signs of the Times*, 6.Dez. 1877)

„Väter, ... verbindet Liebe mit Autorität, Freundlichkeit und Anteilnahme mit durchgreifender Zucht. Widmet manche Mußestunde euren Kindern. Werdet mit ihnen bekannt. Nehmt Teil an ihrer Arbeit und ihrem Spiel und gewinnt ihr Vertrauen. Pfl egt Freundschaft mit ihnen, besonders mit euren Söhnen, dann werdet ihr einen starken Einfluss zum Guten haben.“ (*In den Fußspuren des großen Arztes* 398)

„Die Aufgabe als Mutter ist ihr von Gott gegeben, damit sie ihre Kinder in der Erziehung und der Ermahnung des Herrn großzieht. Die Liebe und Frucht Gottes sollte ihren zarten Gemütern immer vor Augen gehalten werden. Bei Zurechtweisungen sollten sie gelehrt werden, dass sie sich von Gott ermahnt fühlen und er mit Betrug, Untreue und falschem Handeln unzufrieden ist. Auf diese Weise können die Gedanken der Kleinen so sehr mit Gott verbunden sein, dass alles, was sie tun und sagen, zur Verherrlichung seiner Herrlichkeit ist. Und später einmal werden sie nicht wie ein Schilf im Wind sein: ständig schwankend zwischen Neigung und Pflicht.“ (*Good Health*, Januar 1880)

„Die erste Aufgabe, die euch als Vätern und Müttern obliegt, ist es, euren Kindern eine angemessene Grundlage zu geben. Das erste, was Sie tun müssen, ist, dass Ihre Kinder den bedingungslosen Gehorsam gegenüber Ihrem Wort lernen. Wenn du sie das gelehrt hast, hast du ihnen das Prinzip des Gehorsams gegenüber Gott gelehrt. Aber zu oft haben die Kinder die Zügel in ihren eigenen Händen; und in solchen Fällen sündigen die Eltern gegen Gott. Es ist deine Pflicht, vollkommenen Gehorsam zu verlangen.

...

Die erste Arbeit für Kinder soll von den Eltern erledigt werden. Wenn Kinder die Prägung der Welt erhalten, sind sie ruiniert. Deshalb musst du dich intensiv für sie interessieren. Erziehe sie, sodass sie ohne schlechte und unangemessene Gewohnheiten aufwachsen. Junge Männer lernen oft Unmäßigkeit am Tisch ihrer eigenen Mutter. Vielleicht hast du den Weinbecher noch nie an deine Kinder verteilt, aber vielleicht hast du es noch schlimmer gemacht. Du hast sie vielleicht ihren eigenen Weg gehen oder sie der Leidenschaft verfallen lassen. Wenn du das erlaubst, werden sie im Gericht auftauchen und sagen, dass du verantwortlich bist. Die erste Erscheinung von Leidenschaft sollte überprüft werden. Kinder sollten sich nicht vorstellen, dass sie ihren eigenen Weg gehen können. Das Wort der Eltern muss Gesetz sein. Verleugne ihnen nicht den richtigen Genuss, sondern prüfe Leichtigkeit und Frechheit, Kichern, etc. Diese Leichtigkeit der Mütter, die sie Liebe nennen und die es den Kindern erlaubt, die Situation selbst zu bestimmen, ist die schlimmste Art der Liebe.

Wenn du deine Kinder verwöhnst und streichelst, tust du etwas Falsches und positionierst sie dort, wo sie keine Kraft haben, der Versuchung zu widerstehen. Lasst sie in bescheidene Kleidung gekleidet sein und nicht tun, was andere tun, nur weil sie es tun. In diesem Zeitalter der Welt muss man eine entschiedene Haltung einnehmen. Geht zu Gott. Studiere die Thematik, um zu erfahren, was deine Pflicht für dich selbst ist. Du musst ständig voranschreiten und den heiligen Tempel für Gott vorbereiten. Du musst ständig Erfahrungen sammeln. Wenn deine Kinder dich kontrollieren wollen, studiere mit ihnen das Wort Gottes und zeige ihnen, dass du dich ihren Impulsen nicht unterwerfen und der Mode der Welt nicht nachgeben kannst. Bringt eure Kinder her, wie die Israeliten in Ägypten. Durch das Blut Jesu von der Welt getrennt. Wenn du die Wahrheit nicht angenommen hast, bis deine Kinder teilweise erwachsen geworden sind, umso mehr bedarf es ernsthafter Anstrengungen. Glaube nicht, dass du träge sein kannst und dann einen Pastor kommen lässt, der deiner ganzen Arbeit entgegenwirkt. Korrigiere nicht im Zorn; schlage nicht übereilt zu, sondern nimm deine Kinder ruhig und freundlich und sage ihnen, dass du sie nicht dazu bringen kannst, falsche Dinge zu tun. Um Kindern die Selbstbeherrschung beizubringen, musst du lernen, dich selbst zu beherrschen. Ich habe meine Kindern nie einen Schlag versetzt, bevor ich zuerst mit ihnen gebetet hatte; und lasst mich euch sagen, dass ihr, wenn ihr das tut, selten Gelegenheit haben werdet, einen Schlag auszuführen. Kinder undiszipliniert aufwachsen zu lassen, ist wie unkultivierten Boden liegen zu lassen. Der Teufel wird bei der Arbeit sein, während du untätig bist. Kinder, die auf diese Weise verlassen werden, sind nie glücklich. "Aber ein sich selbst überlassener Knabe bereitet seiner Mutter Schande." (Sprüche 29,15). Ein undiszipliniertes Kind wird Hunderte von anderen ruinieren. Und wer ist für all dieses Unheil verantwortlich, außer der Mutter, die das Kind zuerst seinen eigenen Weg gehen ließ? Gott hat uns Gebote und Wahrheiten gegeben, Stück für Stück, und wir müssen sie nehmen und bei unseren Kindern anwenden. Eltern sollten sich zuerst richtig ausbilden und dann ihre Kinder."

(Notes on a sermon by Mrs. Ellen G. White, Los Angeles Campground, Wednesday, 6 a.m., May 14, 1884.)